

Thema: Leserbrief zu "Kerngesund:Minister weiter unter Druck" vom 18.12.,Seite 6

Datum: Do, 18. Dez. 2003 16:47 MEZ

Von:

An:

mit der Bitte um (möglichst schnellen) Abdruck:

Leserbrief

zu "Kerngesund:Minister weiter unter Druck" vom 18.12.,Seite 6"

Unkenntnis oder Irreführung

Hans-Heinrich Sander, FDP, amtierender Niedersächsischer Umweltminister hat anlässlich eines Besuchs im geplanten Atommüllendlager SCHACHT KONRAD durch das Tragen eines T-Shirts mit der Aufschrift "Kerngesund" erkennen lassen, daß er durch den Weiterbetrieb von Atomkraftwerken mit der weiteren Anhäufung von Atommüll kein Gesundheitsrisiko sieht.

Alle wissenschaftlichen (publizierten) Untersuchungsergebnisse besagen genau das Gegenteil : Nach dem derzeitigen Kenntnisstand ist es prinzipiell nicht möglich, die Lebenswelt sicher vor der Radioaktivität des Atommüll zu schützen. Der "positive" Planfeststellungsbeschluss -also Eignung von Schacht KONRAD als Atommüllendlager- fußt auf Strahlenschutzgrenzwerten von vor 20 Jahren. Seitdem ist durch radiologische und strahlenbiologische Forschungen erwiesen, daß mit den üblichen "zulässigen" Grenzwerten ein hohes Strahlenrisiko verbunden ist. Was bei der Erörterung im Rahmen des monatelangen Planfeststellungsverfahrens noch als "akademische Spitzfindigkeit" zurückgewiesen wurde, ist inzwischen experimentell belegt. Diese Fakten zeigen, daß insbesondere der Bereich der dichtungisierenden Niedrigstrahlung hoch unterschätzt wurde. Es ist erwiesen, daß z.B. ein einziges Alphateilchen karzinogene und vererbare genetische Effekte auslösen kann. Damit ist die Gültigkeit des Planfeststellungsbeschlusses fundamental erschüttert. Wenn der niedersächsische Umweltminister die vorliegenden begründeten Argumente gegen die Langzeitsicherheit durch Wunschdenken ersetzt, so zeugt das von einer Mißachtung des Lebensrechts der gegenwärtigen und künftigen Generationen.

Prof.Dr.Rolf Bertram

Wiss.Beirat Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad e.V,

Mitglied des Wiss.Beirats von ATTAC-Deutschland